# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 147 | Halver, Montag, 29. Juni 1953 | 1953


*Sensation zum Wochenende*

# Bermuda-Konferenz versdhoben

### Churchill muß vier Wochen ausspannen - Washington glaubt nicht an diplomatische Krankheit

dmt. London, 28. Juni

**Ueberraschend wurde am Samstagmittag in London die Verschiebung der Bermuda-Konferenz auf unbestimmte Zeit bekanntgegeben. Grund hierfür ist eine nervöse Ueberanstrengung Ministerpräsident Churchills, dem von seinen Aerzten vier Wochen völlige Schonung verordnet wurde. Die Entscheidung wurde in letzter Minute getroffen, denn Churchill sollte sich schon am Dienstag auf dem Schlachtschiff „Vanguard" nach Bermuda einschiffen.**

Während Präsident Eisenhower Churchill in einem Telegramm eine gute Erholung wünschte, wurde in Washington und London gleichlautend bekanntgegeben, daß die Konferenz nur verschoben, nicht aber abgesagt worden sei. Die Vertagung erfolgte nach Konsultierung der Regierungen in Paris und Washington. Churchill befindet sich auf seinem Landsitz Chartwell, wo er zwar nicht das Bett hütet, sich aber nur seinen Büchern und Fragen der hohen Politik widmet. Der Leibarzt des 78jährigen Ministerpräsidenten, Lord Moran, hatte auf diese Ruhepause energisch gedrungen, weil die Gefahr bestand, daß Churchill, der seit dem Frühjahr neben dem Ministerpräsidentenamt auch noch den Posten Außenminister Edens übernommen hat, einen Nervenzusammenbruch erleiden würde. In den Kabinettsitzungen wird Churchill von Schatzkanzler Butler vertreten.

Während amerikanische Beobachter von der Maßnahme völlig überrascht sind und an eine echte Krankheit Churchills glauben, weiß die politische Spekulation in London, daß Churchill gern die Teilnahme Edens an der Bermuda-Konferenz gesehen hätte. Eden wird in einer Woche nach seiner Gallenblasenoperation aus dem Krankenhaus entlassen und ist in etwa einem Monat dienstfähig. Daneben bringt man die Unterredung Churchills mit dem Sowjetbotschafter Malik mit der Verschiebung der Konferenz in Zusammenhang. Die Sowjets sehen die Verschiebung der Konferenz gern, während aus Washington immer mehr Stimmen darauf hindeuten, daß Eisenhower und Dulles den Versuch unternehmen würden, Beschlüsse zu einer baldigen Viererkonferenz vorläufig zu blockieren. Unter diesen Umständen hält man es in London für möglich, daß Churchill eine Verschiebung suchte, um die Entwicklung in Ostdeutschland und Korea ausreifen zu lassen.

## De Gasperi tritt zurück

dpa. Rom, 28. Juni

**Ministerpräsident de Gasperi will sich am Montagvormittag zum italienischen Staatspräsidenten begeben, um ihm den Rücktritt seines Kabinetts anzubieten. Noch am gleichen Tage will Staatspräsident Einaudi Beratungen mit führenden Politikern über die Regierungsneubildung beginnen. Man erwartet, daß er de Gasperi erneut mit der Bildung der Regierung beauftragen wird.**

## Bonn enttäusdht

wl. Bonn, 28. Juni

Zu der Vertagung der Bermuda-Konferenz auf unbestimmte Zeit wird in Regierungskreisen erklärt, man bedaure die Erkrankung des britischen Premierministers, besonders im gegenwärtigen Zeitpunkt. Man macht in Bonn jedoch kaum ein Hehl aus der Enttäuschung darüber, daß es offenbar unmöglich ist, eine Aussprache der drei westlichen Regierungschefs über die künftige Rußland-Politik herbeizuführen. Gerade jetzt, wo die Sowjetunion sich auf eine diplomatische Offensive ersten Ranges vorzubereiten scheine, um den Westen zu spalten, sei eine einheitliche Haltung des Westens doppelt vonnöten. Es komme hinzu, daß Frankreich nach der Erklärung seines Ministerpräsidenten Laniel nicht daran denke, den EVG-Vertrag zu ratifizieren, bevor nicht eine „engere Absprache" mit England erfolgt sei. Man befürchtet in Bonn, daß dies auf eine Neubelebung der „Entente cordiale" hinauslaufen könnte, mit der sich weder die amerikanische noch die Bundesregierung abfinden könnte.

Bundeskanzler Dr. Adenauer wird dem Bundestag am Mittwoch zu Beginn der außenpolitischen Debatte seine Ansicht über den Aufschub der Bermuda-Konferenz und die außenpolitischen Konsequenzen mitteilen. Der SPD-Vorsitzende Ollenhauer wird auf die Regierungserklärung antworten und, wie wir hören, verlangen, daß die Bundesregierung über die bisherigen „theoretischen" Erklärungen hinaus Anstrengungen unternimmt, um die Haltung der Sowjetregierung in der Frage der Wiederherstellung der deutschen Einheit zu ermitteln.



*Joseph Laniel — Frankreichs neuer Premier*

## Hohe Kommissare werden Botschafter

### Ernennungen für Montag erwartet — Frankreich machte Schwierigkeiten

wl. Bonn, 28. Juni

**Am Montag sollen durch eine gemeinsame Erklärung der drei alliierten Regierungen deren Hohe Kommissare in Bonn zu „Botschaftern" umbenannt werden, ohne daß jedoch die Hohen Kommissionen als solche in Botschaften umgewandelt werden.**

Es handelt sich vielmehr lediglich um eine Aenderung des persönlichen Ranges der alliierten Vertreter bei der Bundesregierung. Die Umwandlung der Hohen Kommissionen in Botschaften soll erst erfolgen, wenn der Deutschland-Vertrag in Kraft getreten ist.

Gleichzeitig mit der Verleihung des Titels „Botschafter" an die Hohen Kommissiare wird die Bundesregierung bekanntgeben, daß sie ihre Vertreter in Washington, London und Paris zu Botschaftern ernannt hat. Auch diese Ernennung bedeutet keine Umwandlung der bisherigen deutschen Vertretungen zu Botschaften, sondern ist ebenfalls nur eine persönliche Rangerhöhung. Die Bekanntgabe der beiderseitigen Ernennungen hätte schon zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen können, wenn die französische Regierung nicht Schwierigkeiten gemacht hätte.

## In letzter Minute

**Mit einer Kranzniederlegung in der 700 Jahre alten Marienkirche und einem großen Treueappell an die Deutschen in Ost und West klang am Sonntag der Lübecker Bundesparteitag der FDP aus. In der Schlußkundgebung betonte Vizekanzler Blücher, der Aufstand vom 17. Juni sei ein Opfergang gewesen, der nicht vergeblich sein dürfte.**

**Rund 10000 Katholiken protestierten am Sonntagabend auf dem Stuttgarter Schloßplatz dagegen, daß mit der neuen Verfassung in Baden-Württemberg die Gemeinschaftsschule eingeführt werden soll. Der Bischof der Diözese Rottenburg Dr. Leiprecht forderte, das Elternrecht in der Verfassung anzuerkennen und auch Bekenntnisschulen zuzulassen.**

**Der Bundestag wird am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche zu seinen letzen Plenarsitzungen vor der Neuwahl zusammentreten. 61 Tagesordnungspunkte sind für diese drei Sitzungen vorgesehen.**

## Bundeskanzler besuchte Werlhäftlinge

dpa. Bonn, 28. Juni

**Dr. Adenauer besuchte am Sonntag in Werl die dort inhaftierten deutschen Kriegsverurteilten. Bei der Unterredung in den Zellen sprach der Bundeskanzler den Häftlingen Mut zu. Er versicherte, daß von deutscher Seite alles nur Mögliche für sie getan wird.**

Unter den Häftlingen, mit denen der Bundeskanzler sprach, waren der SS-General Meyer und Generaloberst von Falkenhorst. Augenzeugen berichteten, daß die Häftlinge zunächst sprachlos waren, als plötzlich die Zellentüren aufgingen und der Bundeskanzler vor ihnen stand.

# Das Wahlprogramm der Freien Demokraten

### „Konsequente Fortführung der bisherigen Politik" - Laufende Vergrößerung des Volkseinkommens

dpa. Lübeck, 28. Juni

**Die FDP kündigte in ihrem Lübecker Wahlprogramm eine konsequente Fortsetzung ihrer bisherigen Politik an. Dieses Programm, so wird betont, stehe auf dem Boden der Wirklichkeit und enthalte keine leeren Versprechungen.**

Zur Außenpolitik sagt das Wahlprogramm, echte Partnerschaft in der freien Welt sei weder in nationalstaatlicher Isolierung, noch durch eine Neutralisierung Deutschlands zu verwirklichen. Die FDP bejaht die bisher errichteten europäischen Institutionen als Schritte auf dem Weg zu einem geeinten Europa. Die Regelung der Ostgrenze dürfe, so wird betont, niemals zu einer Anerkennung der Oder-Neiße-Linie führen. Nur mit einer gesamtdeutschen Regierung und nur mit freier Willensäußerung der Saarbevölkerung könne die Saarfrage geregelt werden. Alle Vertriebenen hätten unabdingbares Recht auf Rückkehr in ihre Heimat. Kriegsgefangene und Kriegsverurteilte seien freizulassen oder in deutsche Hand zu geben.

Zur Innenpolitik sagt das Programm, die FDP halte nach den ersten vier Jahren Bundesrepublik eine Staatsreform für notwendig. Der Bund müsse alle die Zuständigkeiten erhalten, deren er bedarf, um seine Aufgaben erfüllen zu können. Der Bundesrat müsse deshalb in eine echte zweite Kammer (Senat) umgewandelt werden, deren Mitglieder nicht an Weisungen gebunden sind. Bundeseigene Verwaltungen seien notwendig für Finanzen, für die Angelegenheiten der Vertriebenen, Flüchtlinge und Kriegsopfer. Die FDP fordert ferner eine Bundesnotenbank, eine Bundespolizei und Befugnisse des Bundes zur Rahmengesetzgebung für das Erziehungswesen. Eine Verwaltungsreform auf allen Stufen solle die Bürokratie abbauen. Ausdrücklich wird betont, daß die politische Willensentscheidung den Organen des demokratischen Staates — vor allem dem Parlament — vorbehalten sei und durch außerparlamentarische Kräfte nicht bedroht werden dürfe.

Zur Kulturpolitik wird Freiheit des Bekenntnisses und Duldsamkeit gegenüber anderen gefordert. Die christliche Gemeinschaftsschule wird als die „angemessene Schulform" bezeichnet. Für das Erziehungs- und Bildungswesen wird ein in sich geschlossener Aufbau gefordert. Weiter fordert die FDP ein Elternrecht, das „vor falscher Auslegung und Mißbrauch geschützt" werde, die Kirchen sollten an der Gestaltung des Religionsunterrichtes in der christlichen Gemeinschaftsschule beteiligt werden. Ein Bundes-Kultusministerium wird als notwendig bezeichnet. Zum Schutz der Familie sei das Familienrecht im Sinne wahrer Lebensgemeinschaft neu zu gestalten. Der Wohnungsbau müsse den Bedürfnissen der Familie gerecht werden. Unterschiedliche Familienlasten seien auszugleichen.

In der Wirtschaftspolitik will die FDP die Politik der Marktwirtschaft fortsetzen. Die letzten Reste der Zwangswirtschaft müßten beseitigt, dabei jedoch auf die Schutzbedürfnisse der Landwirtschaft Rücksicht genommen werden. Der Staat sei auf hoheitliche Aufgaben zu beschränken, industrielles Staatsvermögen in privaten Besitz zu überführen. Zur Finanzpolitik fordert die FDP eine umfassende Steuerreform. Durch eine bundeseigene Finanzverwaltung seien die Staatsausgaben zu senken. Die Landwirtschaft soll schrittweise in die marktwirtschaftliche Ordnung eingefügt werden. Eine straffe Einfuhr- und Vorratspolitik habe vor übermäßigen Preisschwankungen zu schützen. Eine erfolgreiche Sozialpolitik, so wird betont, sei nur möglich, wenn das Volkseinkommen laufend vergrößert werde. Die freiheitliche Sozialpolitik wolle den Menschen aus der Abhängigkeit eines Massenwesens herausheben und ihm ein eigenständiges Dasein ermöglichen. Die Freiheit der persönlichen Entscheidungen finde ihre Grenze in der Verpflichtung gegenüber der Gesamtheit, insbesondere gegenüber den sozial Schwachen. Eigentum soll in allen Formen gebildet werden. Eine gegliederte Sozialversicherung soll Vorsorge schaffen gegen die Wechselfälle des Lebens und die Not des Alters. Materiell gesicherte Mittelschichten festigten die Demokratie. Die Angestellten seien wirtschaftlich und sozial besser zu stellen, die Beamtenbesoldung zu reformieren und geistige Arbeit angemessen zu bewerten. Der soziale Aufstieg der Arbeiterschaft sei sicherzustellen.

**(Bericht über den Lübecker Parteitag auf Seite 2)**

## Rote Ratten

*„Ich werde hier bedroht, Herr Wachtmeister", schrie ein KPD-Funktionär mit schwarzer Baskenmütze. Er hatte nämlich in der alten Rattenfängerstadt Hameln auf offener Straße ein Extrablatt der „Wahrheit" mit der Wiedergabe des Leitartikels aus dem zentralen Hetzorgan der SED „Neues Deutschland" zu den Vorgängen in Ostberlin und in der Sowjetzone verteilen wollen.*

*Die rasch zusammengeströmte Menge nahm bald eine drohende Haltung an, erbost über den schamlosen Versuch der neuen östlichen „Sprachregelung", den Aufschrei der Unterdrückten in eine „westliche Provokation einiger irregeführter Werktätiger" umzufälschen.*

*„Stellen Sie sich mal in Berlin hin und verteilen Sie das! Die machen Sie zu Hackfleisch, wenn nicht gerade ein T 34 hinter Ihnen steht." — „Machen Sie, daß Sie nach Moskau kommen, wo Sie hingehören!" — „Zwei Jahre Sibirien, und Sie wären geheilt!" — „Ihre roten Genossen haben meinen Vater erschlagen!" — „Ich bin Sudetendeutscher, ich habe drüben die Wahrheit aus erster Hand erlebt", — so schwirrt es wild durcheinander in dem aufgeregten Menschenknäuel.*

*„Da sehen Sie mal", meinte der Polizeibeamte, „wie beliebt die KPD hier ist", und als der „rote Aktivist" dann von den „Rattenfängern" in einen Polizeiwagen befördert wurde, erhob sich spontan allgemeines Händeklatschen.*

*Ein Stück Kalter Krieg in einer friedlichen alten Weserstadt. Die Antwort war unmißverständlich. Wer jetzt noch die östlichen Phrasen nachschwätzt, denen man die Verlegenheit ihrer Urheber anmerkt, kann sich nicht mehr auf Idealismus berufen, — er muß als böswilliger Hetzer zum Schweigen gebracht werden.* (dtd)

## Brandkatastrophe: 20 Tote

dpa. Beira (Ostafrika), 28. Juni

**Mindestens 20 afrikanische Hafenarbeiter sind einer Brandkatastrophe in dem Hafen Beira in Portugiesisch-Ostafrika am Wochenende zum Opfer gefallen, als aus einem Tanker Benzin ausfloß, in Brand geriet und das Feuer auf fünf Schiffe übergriff. An Bord eines belgischen Frachters, der ebenfalls in Brand geriet, warteten viele Hafenarbeiter auf den Schichtwechsel. Da das Hafenbecken sich innerhalb kurzer Zeit in ein einziges Flammenmeer verwandelt hatte, fanden sie keine Gelegenheit mehr, sich in Sicherheit zu bringen. Die Gesamtzahl der Opfer war am Sonntagabend noch nicht zu übersehen.**

## 23 Opfer des Rohrkrepierers

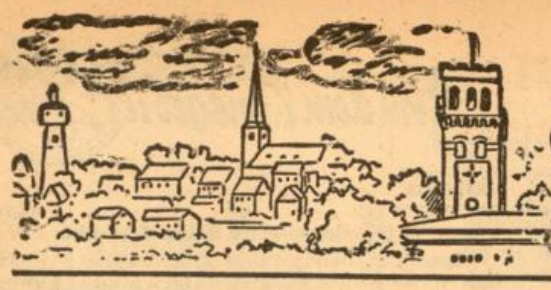
dpa. Madrid, 28. Juni

**Nachdem 15 Soldaten bereits am Freitag umgekommen waren, hat sich die Zahl der Todesopfer bei dem Explosionsunglück im Militärstützpunkt San Lorenzo auf der Balearen-Insel Menorca am Samstag auf 23 erhöht, da im Lazarett weitere 8 spanische Artilleristen ihren Verletzungen erlagen. Beim Laden eines Geschützes war im Rohr eine Granate explodiert.**

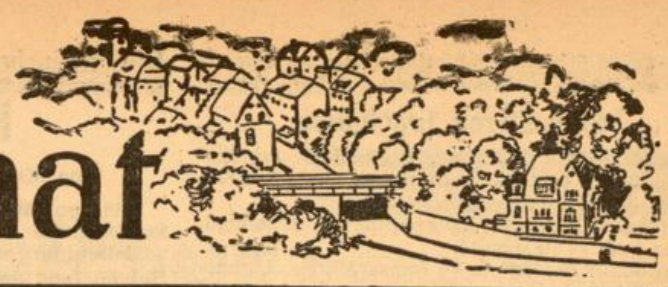
## Kraft für NATO-Luftstreitkräfte

dpa. Kopenhagen, 28. Juni

Der dänische Außenminister Ole Björn Kraft sprach sich am Sonntag in einer Rede auf der Insel Lolland grundsätzlich für eine Stationierung von NATO-Luftstreitkräften in Dänemark aus, da die dänische Luftwaffe nicht stark genug sei, um das Land wirksam zu schützen.



# Seite der Heimat



Halver, 29. Juni 1953

## Die „Herrgottsvögel"

*Die Schwalben sind „Herrgottsvögel" und werden deshalb nicht nur für heilig, sondern auch für glückbringend gehalten. Ihre Anwesenheit macht ein Dorf reich, ihre Abwesenheit macht es arm. Wo sie nisten, gibt es keinen Unfrieden, schlägt der Blitz nicht ein, ist das Haus gesegnet von Gott, dem sie nach Tiroler Glauben haben den Himmel bauen helfen. Wer aber ein Schwalbennest zerstört oder gar eine Schwalbe tötet, den trifft schweres Unheil, indem entweder sein Vieh durch Seuchen hinweggerafft oder sein Haus durch Feuersbrunst zerstört wird. Daher sind die Schwalben des größten Schutzes sicher und in Tirol lassen Leute oft deshalb bloß das Fenster offen, um diesen Glücksvögeln nicht den Eingang zu versperren.*

*Ziehen die Schwalben während des Sommers aus einem Hause fort, so wird darin bald jemand sterben, und der Segen es verlassen, sagt man im Unterinntal.*

*Das die Schwalben gutes, heiteres Wetter verkünden, wenn sie hoch fliegen, aber nahen Regen anzeigen, wenn sie nahe dem Boden oder an einer Wasserfläche dahinschießen, ist eine weitverbreitete Annahme.*

*Schwalben sind die Vögel des Sommers, aber wir wissen auch, daß „eine Schwalbe noch keinen Sommer macht!".*

Herold

## Halver

### Gustav-Adolf-Fest

Die evangelische Kirchengemeinde Halver beging das Gustav-Adolf-Fest am Sonntag durch einen Festgottesdienst. Die Predigt hielt Pastor Mirle aus der benachbarten Diaspora-Gemeinde Wipperfürth. Zuerst wurde hingewiesen auf die Bedeutung des Gustav-Adolf-Werkes. Dann auf den Predigttext eingehend, wurde herausgestellt, daß in der Liebe zu Gott gleichzeitig auch die Liebe zum Nächsten sichtbar sein müsse. Kirchen- und Posaunenchor umrahmten das gesprochene Wort mit ihren Vorträgen.

### Feier des 85jährigen Bestehens

In diesen Tagen konnte das Baugeschäft Carl August Brückmann auf sein 85jähriges Bestehen zurückblicken. Ueber den Werdegang der Firma aus kleinen Anfängen heraus zu einem Baugeschäft, das zahlreiche öffentliche und private Bauten in Halver und der näheren und weiteren Umgebung errichtet hat, haben wir bereits berichtet. Am Samstag fand nun die Betriebsfeier anläßlich dieses Jubiläums im Gasthof zur Leye statt. Der jetzige Seniorchef gedachte in seiner Begrüßungsansprache des Gründers und der gefallenen oder verstorbenen Mitarbeiter. Karl Schaffland, der den Firmengründer noch gekannt hatte, zeichnete noch einmal den Werdegang des Unternehmens, das sich dank des Unternehmungsgeistes des Gründers und der Mitwirkung seiner Ehegefährtin, sowie seiner Söhne erfolgreich entwickeln konnte. In schönster Betriebsgemeinschaft nahm die Feier dann einen harmonischen Verlauf. Auch des ältesten derzeitigen Mitarbeiters, Christian Fieseler, wurde in herzlichen Worten gedacht.

**Kameradschaftsabend der Alte-Herren-Fußballer verregnet**

Mit Rücksicht auf das unbestimmte Wetter hatten Halvers Alte Herren den Kameradschaftsabend in die Turnhalle verlegt. Es herrschte dort von Beginn an reger Betrieb, und lange saß die Fußballfamilie mit den Gästen zusammen.

**Seine Vergeßlichkeit teuer bezahlt**

hat hier ein Arbeiter. Als er nach Arbeitsschluß, die in seinem Schrank im Waschraum aufbewahrte Lohntüte mit 50 DM inhalt an sich nehmen wollte, mußte er feststellen, daß das Geld verschwunden war. Der Langfinger hatte leichte Arbeit gehabt, denn der Schrank war nicht ordnungsmäßig verschlossen.

### „Das war die bisher schönste Fahrt!"

Die SGV-Abteilung Halver unternahm gestern eine Autobusfahrt ins Wittgensteiner Land, von der alle Teilnehmer, es waren über 40, einmütig meinten, es sei wohl die bisher schönste Fahrt der Abteilung gewesen. Es ging über Meinerzhagen, Olpe, Marienborn nach Feudingen. Im Lahnhof wurde Rast gemacht und im Keller des nahegelegenen Forsthauses konnte man die Lahnquelle besichtigen. Von hier wanderte man weiter nach Feudingen, wo nach dem Mittagessen bei schönstem Wetter ein ganzer Nachmittag zur freien Verfügung stand. Er wurde fleißig zu Wanderungen und Spaziergängen in den Hochwald und die verschwiegenen Täler benutzt. Die Rückfahrt erfolgte über Erndtebrück und Hilchenbach.

*Sie trafen sich zum friedlichen Wettkampf*

# Schalksmühle sah 30 Riegen mit über 600 Kindern

**Bundesjugendkämpfe ein voller Erfolg und guter Beginn der Schalksmühler Feierlichkeiten**

**Beängstigt schaute man in Schalksmühle in den letzten Tagen ins Wetter. Sorge hatte man um die Feierlichkeiten zum 60jährigen Jubiläum und das Bezirksturnfest. Aber der Wettergott hatte ein Einsehen und schloß seine Schleusen gerade in dem Augenblick, als die Kinder, Schüler und Jugendlichen sich anschickten, zum Jahnplatz zu marschieren. Als Rektor Dunkel dann zu Beginn der Veranstaltung die Kinder, Helfer und alle Zuschauer begrüßte, da schien sogar die Sonne. In 30 Riegen waren 609 Kinder angetreten, die sich im friedlichen Kampfe trafen und alle eine ausgezeichnete und kämpferische Leistung boten.**

Waren die Weitsprungbahnen durch den vorher niedergegangenen Regen auch stark in Mitleidenschaft gezogen, so muß doch gesagt werden, daß recht gute Leistungen erreicht wurden. 9 Sprungbahnen, 2 Stoßbahnen, 7 Weitwurfbahnen und 7 Laufbahnen standen zur Verfügung, so daß die Dreikämpfe rasch durchgeführt wurden.

Nach einer kurzen Pause wurden den zahlreichen Zuschauern dann in buntem Wechsel Ausschnitte aus der turnerischen und körperlichen Arbeit der einzelnen Schulen gezeigt. Die Körperschule der Dahlerbrücker Lutherschule, die Medizinballübungen der Schalksmühler Volksschule, das Bodenturnen der Jungen von der Realschule, sowie die Reifenübungen der Kinder-Mädchenabteilung des Turnvereins Schalksmühle waren Höhepunkte. Sehr interessant auch der Dreiballlauf, den die Schalksmühler Volksschule gewann. Ein sehr flottes Korbballspiel boten die Jungen von der Realschule und der Dahlerbrücker Schule; die Dahlerbrücker gewannen mit 1:0.

Rektor Dunkel führte dann mit 2 Mannschaften seiner Schule das Bremer Wurfballspiel, ein neuartiges Spiel, vor, welches sehr gut gefiel und den Kindern wirklichen Spaß bereitete. Ein Schlagballspiel, vorgeführt von der Schule Linscheid und der Schalksmühler Realschule, erfreute alle Zuschauer und die Schalksmühler gewannen hier mit 27:14. Interessant wie immer die Staffelläufe. Nach einem 1000-m-Lauf für Jugendliche, stieg ein Handballspiel der beiden Volksschulen von Dahlerbrück und Schalksmühle, welches unentschieden endete.

Damit waren die Darbietungen der Kinder beendet und die langersehnte Siegerehrung konnte steigen. Rektor Dunkel dankte in seiner Schlußansprache den Kindern nochmals herzlichst für den fair durchgeführten Wettkampf. Sein weiterer Dank galt allen Helfern, Riegenführern, Kampfrichtern usw. Alle Eltern bat er, ihre Kinder nicht nur während der Schulzeit turnen zu lassen, sondern in die Turnvereine zu schicken, um sie in körperlicher und geistiger Hinsicht weiter zu fördern.

### Erste Sieger bei den Mädchen

**Jahrgang 1934:** 1. Lemken, Ingelore, TV.
**Jahrgang 1935:** 1. Ludwig, Ingrid, TV; 2. Völker, Christel, TV.
**Jahrgang 1936:** 1. Vedder, Christa; 2. Hauptfleisch, Rita, beide Realschule.
**Jahrgang 1937:** 1. Bender, Ursula, Realsch.; 2. Töllner, Marlies, TV; 3. Kerzmann, Jutta; 4. Lumberg, Helga; 5. Brumberg, Brunhilde, alle Realschule.

**Jahrgang 1938:** 1. Reinecke, Ulla; 2. Backhaus, Christel; 3. Neubauer, Helga; 4. Piepenstock, Lore, alle Realschule; 5. Hildebrand, Marga, TV.

**Jahrgang 1939:** 1. Reinecke, Erika, Realsch.; 2. Kirchhoff, Waltraud; 3. Mickenhagen, Grete; 4. Rößler, Christel; 5. Reichel, Renate, alle ev. Volksschule.

**Jahrgang 1940:** 1. Strack, Heide, Realsch.; 2. Danneberg, Ursula, Dahlerbrück; 3. Rentrop, Ursula; 4. Krüsken, Karin; 5. Sessinghausen, Ute, alle Realschule.

**Jahrgang 1941:** 1. Berker, Karin; 2. Pfeiffer, Sonja; 3. Bergfeld, Annegret, alle Dahlerbrück. 4. Grothe, Rita, Realsch. 5. Schulz, Ursula, Dahlerbrück; Dresel, Ingrid, Hinscheid.

**Jahrgang 1942:** 1. Kokus, Ursula; 2. Reinecke, Ulrike; 3. Götze, Lore; 4. Saßmannshausen, Jutta, alle Realsch.; 5. Egen, Doris; Pohl, Almhild, beide Dahlerbrück.

**Jahrgang 1943:** 1. Sessinghaus, Lore; 2. Börner, Inge, beide Realsch.; 3. Hofbauer, Ute; 4. Borbeck, Ursula; Müller, Ursula, alle ev. Schule; Abel, Doris, Realsch.; 5. Vedder, Heidemarie, ev. Schule.

### . . . und bei den Jungen

**Jahrgang 1935:** 1. Günter Langescheid, Sch. T. V.; 2. Hartmud Brumberg, Realsch.; 3. Karl Bleiker, Turnverein.

**Jahrgang 1936:** 1. Fr. Wilh. Dunkel, 2. Manfred Wichner, 3. Christ. Ludwigsen, alle Turnverein; 4. Carl Dieter Albrecht, Realsch.; 5. Carl Wilh. Wecke, Turnverein.

**Jahrgang 1937:** 1. Claus Backhaus, Realsch.; 2. F. W. Lynker, Turnverein; 3. Hartm. v. d. Linde, 4. Manfred Becker, 5. Reinh. Dienstuhl, alle Realschule.

**Jahrgang 1938:** 1. Eckard Spelsberg, Turnverein; 2. Gerd Nordstern, 3. Willi Heuser, 4. Claus Glock, alle Realsch.; 5. Rolf Börner, Turnverein.

**Jahrgang 1939:** 1. Günther Korn, 2. Manfred Carle, beide Realsch.; 3. Heribert Fick, Kath. Schule; 4. Rud. Koch, Dahlerbrück; 5. Hans Joachim Ludwig, ev. Schule.

**Jahrgang 1940:** 1. Ulli Spelsberg, Turnverein; 2. K. W. Hake, Realsch.; 3. Günter Hunecke, Turnverein; 4. Helmut Fischer, Linscheid; 5. Wolfgang Gundrun, ev. Schule; Wolfgang Vitte, Realschule.

**Jahrgang 1941:** 1. Hans Peter Jörgens, 2. Winfried Görke, 3. Claus Peter Renzing, alle Realsch.; 4. Ortwin Müller, ev. Schule; 5. Herbert Kotz, kath. Schule.

**Jahrgang 1942:** 1. Michael Kerzmann, 2. Peter Dresel, beide Realsch.; 3. Harald Hohage, ev. Schule; 4. Otto Scholz, 5. Roland Piehler, beide Realsch.

**Jahrgang 1943:** 1. Norbert Jörgens, 2. Rainer Schulte, beide ev. Schule; 2. Rolf Krampe, Ernst Brune, beide Realsch.; 3. Udo Walter, Linscheid;

(Fortsetzung nächste Seite)

*Zehn Waggons mit 700 Ausflüglern*

# Auch ein Sonderzug kam nach Halver

**Reges Leben und Treiben am Wochenende — Zahlreiche Ausflügler waren zu Gast**

Im Anschluß an den Siebenschläfer mußten wir uns auf mancherlei gefaßt machen und am Samstag gab 'es entsprechend immer wieder unangenehme Regenschauer. Dafür entschädigte uns aber der Sonntag mit meist wolkenlosem Himmes, Sonne und viel Wärme.

Alles in allem konnten wir in Halver und Umgegend also doch mit dem Wochenendwetter zufrieden sein. Es war denn auch kein Wunder, daß unser schönes Strandbad einen entsprechenden Zustrom zu verzeichnen hatte und fast ununterbrochen die Autobusse, Kraftwagen und Motorräder durch unseren Ort hindurchrollten. Sehr zahlreich machten sie auch bei uns und in unseren Gaststätten Rast.

Auch ein Sonderzug der Bundesbahn war am Wochenende zu verzeichnen. Er traf am Samstagmorgen um 9.12 Uhr auf dem Bundesbahnhof Halver ein. In insgesamt 10 Wagen beherbergte er die Belegschaft der Firma Pohlschröder, Dortmund, in einer Stärke von 700 Fahrtteilnehmern. Sie hatten sich Halver zum Ziel ihres Betriebsausfluges ausgewählt. Von der Karlshöhe aus nahmen sie Halver und unsere schöne nähere Umgebung in Augenschein. Am Abend bestiegen sie trotz der nicht allzu freundlichen Witterung im Bewußtsein, einen schönen Tag verlebt zu haben, wieder den Sonderzug, der die Ausflügler um 21.44 Uhr wieder in ihre Dortmunder Heimat beförderte.

*Teilnehmer aus der ganzen Bundesrepublik*

# Der jüngste Einzelchor kam aus Halver

**Halverscher Kinderchor und Musikantengilde beim Jugendsingen in Essen**

Angesichts des umfangreichen Programmes des Festes der Deutschen Chormusik in Essen wird sich wohl mancher zweifelnd gefragt haben, ob die etwa 50 musikalischen Veranstaltungen auch genügend Zuhörer finden würden. Für das Jugendsingen am gestrigen Sonntagnachmittag trafen diese Befürchtungen jedoch nicht zu, denn die große Halle des Essener Saalbaues war übervoll, als die etwa 90 jungen Sängerinnen und Sänger aus den verschiedensten Teilen der Bundesrepublik das „Kommt zum Singen!" anstimmten.

Die etwa 3000 Menschen im Saale ließen sich das nicht zweimal sagen. Aus der Zuhörerschaft wurde im Nu eine große Singgemeinde, die sich in das Singen der Chöre einschaltete. Aus dem großen Rund des Chores lösten sich einzelne Chorgruppen, die für dieses große Ereignis Einzeldarbietungen vorbereitet hatten.

Der jüngste dieser Chöre kam aus Halver. Es gab nur fröhliche Gesichter im ganzen Saale als der Halversche Realschulchor mit seinem „Trariro, der Sommer ist do" anrückte. Besonders reizvolle Chorstücke waren die vom „Jungen Chor" der Stadt Bochum vorgetragenen „Villanelle" von Hans Bergere für gemischten Chor und Schlagzeug und die Lieder des Kölner Jugendsingkreises.

Der Norddeutsche Singkreis leitete mit „Innsbruck, ich muß dich lassen" und „Es geht eine dunkle Wolk herein" von Hugo Distler zum Abschluß und Höhepunkt des Singens hin: der 6-stimigen Motette „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" von Heinrich Schütz.

Freude und mitreißender Schwung, helle Gesichter, weder Notenblatt noch Programm, musikalische Improvisation und Leichtigkeit — so zeichnet sich der neue Stil des Chorsingens ab, wie ihn Gottfried Wolters, der Leiter dieser Veranstaltung herausgebildet hat, und damit weht zum ersten Male wieder ein frischer Luftzug in die seit Jahrzehnten erstarrten Formen unseres gewohnten Konzertbetriebes. Dies so unmittelbar miterlebt zu haben, war den Halverschen Teilnehmern am Jugendsingen eine große Freude.

## Schnappschüsse vom Lüdenscheider Schützenfest







*Links: Noch marschiert der lange, in diesem Jahr besonders umfangreiche Festzug durch die Straßen der Stadt. Hier passiert er eben den neuen Straßenstern in festlichem Fahnen- und Girlandenschmuck. In den Reihen der Schützen marschiert — noch ungekrönt — Rudolf Lynker, der auf dem nächsten Bild den Königsschuß abgibt. Rechts: Ein König beglückwünscht einen König. Hans Rentrop, Lüdenscheids vorjähriger Schützenkönig, hat Pudolf Lynker die königlichen Insignien umgelegt und wünscht als erster ein segensreiches Regentschaftsjahr.* Fotos: Breitbach (5) Gründken (1)

## *Borussia Dortmund gewinnt Wanderpokal*

# 08 erzielt Preis des „Allgemeinen Anzeigers"

### Das 5. Alte-Herrenturnier auf der Karlshöhe ein voller Erfolg

**Das 1. Fußballpokalturnier für Alte Herren ist zu Ende. Es war ein Turnier, das sich in seinem Rahmen würdig an die voraufgegangenen anschloß. Mit Borussia Dortmund wurde die wohl fairste Elf Sieger und Gewinner des Wanderpokals, den Preis des „Allgemeinen Anzeigers" sicherte sich verdient Lüdenscheid 08.**

Hatten die Halveraner noch am Samstagabend betrübt zum Himmel geschaut, um am Sonntagmorgen dann befriedigt feststellen zu müssen, daß diese Sorgen umsonst waren, so kamen noch am späten Samstagabend neue und größere Sorgen hinzu: Schalke 04 hatte keine Fahrmöglichkeit! Alle Versuche, eine Lösung zu finden, wurden durch Verschulden der Schalker vereitelt, die am Sonntagmorgen doch noch gefahren sein wollen und angeblich einen Achsenbruch hatten. Mit 6 Mannschaften hätte aber besser gespielt werden können, als mit 7. Zu allem Unglück trat aber auch der VfB Marathon Remscheid ohne Absage oder Entschuldigung nicht an. Für die Halveraner, die nun ihr ganzes Programm umwerfen mußten, war das ein schwerer Rückschlag. Man kann dieses Nichterscheinen nur als beschämend bezeichnen. Die Halveraner, die sich unendlich viel Mühe gegeben hatten, hatten das nicht verdient.

Von dem ursprünglichen Plan, in 2 Gruppen zu spielen, mußte man bei einer Beteiligung von 5 Vereinen natürlich absehen. So wurde in einer Gruppe ebenfalls nach dem Punktsystem gespielt. Jede Mannschaft hatte also 4 Spiele auszutragen. Es war erstaunlich, welche Leistungen trotz der drückenden Hitze vollbracht wurden. Leider schlugen aber die Wellen der Erregung oft mehrmals zu hoch, und es gab verschiedentlich Fouls, die man bei solch einem Turnier der ältesten und erfahrensten Fußballer nicht zu sehen wünscht.

**TuS Radevormwald — Neuenrade 0:0**

Diese Mannschaften standen sich im ersten Spiel gegenüber. Hier zeigte sich, wie auch in den folgenden Begegnungen, daß die Hintermannschaften den Stürmerreihen überlegen waren. Der erwartete Sieg der Radevormwalder blieb aus.

**Lüdenscheid 08 — Hagen 10 0:0**

Das zweite Spiel endete nach verteilten Leistungen ebenfalls torlos. Die 08er hatten sich dieses Spiel leichter vorgestellt, scheiterten aber an den angenehm enttäuschenden Hagenern.

**TuS Radevormwald — Borussia Dortmund 0:1**

Dieses Spielt wollten die Rader unbedingt für sich entscheiden. Die Dortmunder aber, die wohl als einziger Verein eine wirkliche Alte-Herren-Mannschaft stellten, verstanden etwas von ihrem Fach und blieben verdient Sieger

**Neuenrade — Hagen 10 1:0**

Hatten die Neuenrader schon gegen Rade überrascht, so zeigten sie hier, daß das 0:0 kein Zufall war. Die gewiß starken Hagener unterlagen denkbar knapp.

**Lüdenscheid 08 — Borussia Dortmund 1:1**

In diesem Spiel haben die 08er ihre große Chance vergeben. Zwar konnten sie die Führung nicht halten, hatten aber kurz vor Schluß nochmals eine todsichere Siegchance — ein Punkt verloren, der nachher bitter fehlte.

**TuS Radevormwald — Hagen 10 1:3**

In diesem Spiel ging es sehr hart zu, so daß ein Elfmeter gegen Rade verhängt werden mußte. Die Hagener gewannen verdient.

**Neuenrade — Borussia Dortmund 0:1**

Bei den Dortmundern machten sich Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Neuenrade bestimmte das Spielgeschehen, mußte aber eine Niederlage hinnehmen.

**Lüdenscheid 08 — TuS Radevormwald kampflos für 08**

Die Rader verzichteten im letzten Spiel, so daß 08 kampflos zu seinen Punkten kam.

**Borussia — Hagen 10 2:2**

Dieses war wohl das schönste Spiel des Tages, das einer gewissen Spannung nicht entbehrte. Hagen führte 1:0, Borussia glich aus und ging sogar in Führung. Ein herrliches Tor aus 25 Meter brachte erneut den Gleichstand.

**Lüdenscheid 08 — Neuenrade 0:0**

08 mußte gewinnen, wenn Punktegleichheit mit Borussia und damit ein Entscheidungsspiel fällig werden sollte. Neuenrade verstand es geschickt, das 0:0 zu verteidigen, blieb aber auch selbst noch gefährlich.

Nach Abschluß der Spiele ergab sich folgender Tabellenstand:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Borussia Dortmund | 4 | 2 | 2 | 0 | 5:3 | 6:2 |
| 2. Lüdenscheid 08 | 4 | 1 | 3 | 0 | 1:1 | 5:3 |
| 3. Hagen 10 | 4 | 1 | 2 | 1 | 5:4 | 4:4 |
| 4. Neuenrade | 4 | 1 | 2 | 1 | 1:1 | 4:4 |
| 5. Tus Radevormwald | 4 | 0 | 1 | 3 | 1:4 | 1:6 |

Damit wurde die Elf von Borussia Dortmund ungeschlagen Turniersieger.

Sportkamerad Leyendecker nahm anschließend die Siegerehrung vor und dankte nochmals allen Vereinen für die Teilnahme. Er sprach die Hoffnung aus, daß sie auch im nächsten Jahr beim 6. Turnier wieder in Halver sein würden.

Anschließend blieb man in echter Sportkameradschaft noch einige Stunden zusammen.

### Halver verliert letztes Spiel vor der Pause

Für einige Wochen haben nun unsere Fußballspieler Pause. Für die Halveraner scheint diese Pause besonders nötig zu sein, denn die letzten schweren Meisterschaftsspiele haben der Mannschaft alles abverlangt, so daß bei den Freundschaftsspielen kein Sieg mehr erzielt werden konnte. Bis zu Beginn der nächsten Meisterschaftsserie in der Bezirksklasse will aber die Mannschaft ein eifriges Training einlegen, um so mit frischen Kräften den Start in die Bezirksklasse beginnen.

**TuS Halver — SV Avenwedde 1:3 (1:1)**

Der Abschluß der Saison war für die Halveraner wenig verheißungsvoll: 4:6 in Brügge und am Samstagabend 1:3 auf eigenem Platz gegen die Gäste aus dem Bielefelder Land. Die Halveraner waren nicht wiederzuerkennen. Mit der augenblicklichen Form in der Meisterschaft wäre wohl kaum mancher Punkt geholt worden. Es wurden Konditionsmängel offenbar, die in den wenigen Wochen bis zum Beginn der Meisterschaft nur mit hartem Training beseitigt werden können. Anders die Gäste, die eine eifrige, spielerisch gereifte und im Sturm sehr schnelle Mannschaft stellten. Zwar hatte Czora die Halveraner in der 5. Minute mit einem schönen Tor in Führung gebracht, aber wenig später folgte der Ausgleich. Hansen II mühte sich redlich, kann aber seinen Bruder nicht ersetzen. Vorne fehlte Kossek überall. In der zweiten Halbzeit erspielten sich die Gäste eine leichte Feldüberlegenheit, die in zwei Toren verdient zum Ausdruck kam. Kurz vor Schluß konnte Rudolph einen Elfmeter nicht verwandeln.

**FC Oberbrügge — Hagen 1910 7:3 (4:1)**

In einem Freundschaftsspiel gegen die Gäste von Hagen 10 wollte der Platzverein vor der großen Spielpause noch einmal sein Können unter Beweis stellen. Beide Vereine gehören zur Spitzengruppe der Kreisklasse. Die Oberbrügger zeigten sich in guter Schußlaune und hatten das Bestreben, die Spielzeit so abzuschließen, wie sie begonnen hatten. Das ist ihnen auch gelungen. Schon in der ersten Halbzeit bewiesen sie ihre Ueberlegenheit und drückten diese zahlenmäßig durch vier Tore aus, denen die Gäste nur eines entgegensetzen konnten. Auch nach dem Wechsel behielten sie die Oberhand und konnten den Vorsprung noch auf sieben Tore erhöhen. Die Gäste, die übrigens keinen schlechten Fußball spielten, konnten noch zweimal erfolgreich sein. Mit diesem Ergebnis haben die Oberbrügger einen schönen Abschluß dieser Spielzeit erreicht.

**FC Oberbrügge Res. — Hagen 1910 Res. 1:7**

Die Reserve kam gegen Hagen nicht an, und mußte eine eindeutige Niederlage hinnehmen.

**T. V. Ennepe I — Tura Brügge Res. 2:4 (2:1)**

Die Schwenker traten gegen eine verstärkte Brügger Res. an. In der ersten Halbzeit waren die Schwenker überlegen, nachdem die Gäste 1:0, durch Handspiel des Brügger Torschützen in Führugng gingen (dieses Handspiel wurde vom Torschützen zugegeben) konnten die Schwenker ihre Ueberlegenheit durch zwei Tore krönen.

Nach der Pause war das Spiel zunächst verteilt, bis eine angeschossene Hand an der Strafraumgrenze, vom Schiri mit einem Elfmeter geahndet wurde. Hiernach verloren die Schwenker den Mut, zumal immer mehr die Gäste vom Schiri bevorteilt wurden. Die Gäste kamen noch zu zwei weiteren Toren.

**TV. Kierspe 79 I — RSV Meinerzhagen I 1:1 (1:1) abgebrochen**

Die spielstarken Meinerzhagener sind in Kierspe immer gern gesehene Gäste. Wer diesmal allerdings an einen leichten Sieg der RSV. geglaubt hatte, kam nicht ganz auf seine Rechnung. Die Gäste zeigten einen schönen Fußball, waren technisch besser und gefielen durch schöne Kombinationszüge. Ueberraschenderweise gingen die Platzherren jedoch in Führung. Die Deckung der 79er spielte sehr aufmerksam, mußte allerdings noch vor der Pause den Ausgleich zulassen. Nach dem Wechsel blieb das Spiel bei zeitweiligem Druck der Gäste weiterhin verteilt. Der Torwart der Meinerzhagener zog sich später eine Verletzung zu. In beiderseitigem Einvernehmen wurde die Partie daher etwa 10 Minuten vor Schluß abgebrochen.

**TV. Kierspe 79 Jgd. — RSV. Meinerzhagen Jgd. 5:3 (2:1)**

Die Kiersper Jugend trat zum ersten Mal in neuer Aufstellung an und erwies sich als ein achtbarer Gegner, der den Gästen in einem torreichen Treffen das Nachsehen gab.

**Kreisjugendauswahl Altena-Lüdenscheid — Kreisjugendauswahl Olpe 3:6 (1:4)**

Der freundschaftliche Kräftevergleich der beiden Mannschaften endete mit einem klaren Erfolg der Gäste, die einen schönen Fußball spielten und den Jugen von der Lenne und Volme eine Letion erteilten. Die Einheimischen fanden sich nicht zurecht, operierten im Feld zu umständlich und ließen vor allen Dingen den bewerzten Torschuß vermissen. Auch die Hintermannschaft war nicht frei von Fehlern und besonders der Torwart zeigte Schwächen, die von den cleveren Gästen geschickt ausgenützt und in zählbare Erfolge umgemünzt wurden. Bis zum Wechsel hatten die Oberbergischen beireits einen sicheren 1:4-Vorsprung herausgeschossen, den sie nach dem Wiederanpfiff auf 5:1 erhöhten. Erst dann fanden sich die heimischen Vertreter besser zusammen. In den letzten zwanzig Minuten belagerten sie den Olper Strafraum, aber zu mehr als zwei Treffern, denen die Gäste noch einen entgegensetzten, langte es nicht. Das Spiel zeigte eindeutig, daß es erforderlich ist, auch bei der Jugend eine Kreisvertretung zusammenzustellen, die ein Mannschaftsspiel aufzuziehen im Stande ist. Die glatte Niederlage sollte den Verantwortlichen eine Lehre sein.

### Faustball-Bezirksmeisterschaften in Schalksmühle

Am gestrigen Sonntagmorgen fanden auf dem Jahnplatz in Schalksmühle die diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Faustball statt. Die Spiele waren gut vorbereitet. Insgesamt traten 11 Mannschaften an, die sich interessante und spannende Spiele lieferten. An diesem Sonntagmorgen erwies sich wiederum die eindeutige Ueberlegenheit der Kiersper Faustballspieler, die in ihren Klassen eindeutig gewannen.

Nachstehend die Bezirksmeister:

| | |
|---|---|
| Männer-Meisterklasse | Kierspe II. |
| Jugend | Kierspe |
| Jugendturnerinnen | Kierspe |
| Männer-Klasse II | Halver. |

Die Endspiele der Männer- und Turnerinnenklasse werden auf dem Bezirksturnfest am kommenden Sonntag in Schalksmühle nochmals wiederholt.

# Brügge gewinnt Wanderpreis in Oedkinghausen

### 150 Teilnehmer zeigten erfreuliche Leistungen

Zu einem leichtathletischen Klubkampf trafen sich am gestrigen Sonntag die Vereine TuRa Brügge — TuS Halver und TuS Oeckinghausen auf dem Sportplatz Susannenhöh. Von herrlichstem Wetter begünstigt, trat hier die gesamte Streitmacht der 3 Nachbarvereine, von den Schülerinnen- und Schülerabteilungen bis zu den Frauen und Männern an, denn es ging in diesem freundschaftlichen Treffen nicht nur um Einzelsiege, sondern um den vom TuS Oeckinghausen zur Verfügung gestellten Wanderpreis, der in jedem Jahre die drei Vereine wieder zu einem solchen Wettkampf vereinigen soll. Da die Teilnehmerzahl unbegrenzt ist, für den Wanderpreis aber die 3 Besten jedes Vereins in jeder Disziplin und Altersklasse angerechnet wurden, trafen hier gestern etwa 150 Jungen und Mädel zu diesen besonders vielseitigen Wettkämpfen an. Dieser Kampf war auch eine ansprechende Vorprobe für das am kommenden Sonntag in Schalksmühle stattfindene Bezirksturnfest, besonders deswegen, weil unsere Leichtathleten durch schlechtes Wetter der letzten Wochen kaum auf den Sportplätzen arbeiten konnten. Vom TuS Oeckinghausen organisatorisch gut vorbereitet, hätte man einige der vielen Disziplinen fortlassen sollen, denn es konnte bei den bis in die Abendstunden dauernden Kämpfe eine Ermüdung der Teilnehmer festgestellt werden. Alle waren mit heller Begeisterung dabei und die gezeigten Leistungen rechtfertigten die Durchführung.

Bei der abschließenden Siegerehrung konnte Brügge mit dem Wanderpreis in Form einer Plakette durch den Volksturnwart des TuS Oeckinghausen, Willi Franke, ausgezeichnet werden. Halver lag an 2. Stelle, während Oeckinghausen den 3. Platz belegte.

Die Gesamtpunktzahl war folgende:

| | |
|---|---|
| Brügge | 441,5 Punkte |
| Halver | 418,5 Punkte |
| Oeckinghausen | 401,5 Punkte |

# Heute Abend um die Jugend-Kreismeisterschaft

**Schalksmühle I. Jgd. — TuS Jahn Werdohl I. Jgd.**

Am heutigen Montagabend stehen sich auf dem Jahnplatz zu Schalksmühle im Rahmen der Werbewoche aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Schalksmühler Turnvereins diese beiden Jugendmannschaften im Kampf um die Kreismeisterschaft gegenüber. In den Nachkriegsjahren waren es stets die Jugendmannschaften dieser beiden Vereine, die sich um den Kreismeistertitel stritten. Die Werdohler waren stets nach gleichwertigen Leistungen knappe Sieger. In einem Freundschaftsspiel trennten sich beide Mannschaften vor einigen Wochen in Werdohl 8:8. Wer wird nun am heutigen Abend Kreismeister? Eine Vorhersage ist hier sehr schwer, jedoch dürften die Schalksmühler Jungen auf Grund des Platzvorteils kleine Vorteile haben.

**TV Schalksmühle I — Borussia Dortmund 6 : 11**

Nicht von der allerbesten Seite zeigten sich gestern die Schalksmühler Handballer, die allerdings nicht mit der alten Mannschaft antreten konnten. Die Borussen verstanden wirklich etwas vom Handballspiel und konnten in gewissen Abständen ihre Tore werfen, dabei zeigten die Schalksmühler kein schlechtes Spiel, waren aber vor dem Tor der Dortmunder nicht entschlossen genug. Die jetzt kommende Ruhe und vor allen Dingen eifriges Training während der Pause wird die Schalksmühler Elf wieder reif für die kommenden Meisterschaftsspiele machen.

**Schalksmühle A.H. — TV Neviges A.H. 16:8 (5:5)**

Am Sonnabendabend hatten die Schalksmühler A. H. Besuch aus dem Rheinland. Mit der Nevigeser Mannschaft hatten sie einen guten Gegner verpflichtet, der in der ersten Halbzeit einen energischen Gegner abgab und das Spiel ausgeglichen gestalten konnte. Nach der Pause aber hatten die Schalksmühler mehr vom Spiel und konnten noch einen hohen Sieg erringen. — Nachher war man noch in froher Runde gemütlich beisammen.

**TV Kierspe 79 I. — Derschlag I 11:7 (6:3)**

Der Landesligist aus Derschlag weilte in Kierspe zu Gast und traf hier auf einen stärkeren Widerstand als erwartet. Die Kiersper fanden sich recht gut zusammen und spielten schon bis zur halbzeit einen guten Vorsprung heraus. Nach dem Wechsel war das Spiel zwar ausgeglichener. Auf beiden Seiten wurden etliche Chancen verpaßt. Obwohl sich die Gäste zeitweise mächtig ins Zeug legten, konnten sie an dem verdienten Sieg der 79er nichts mehr ändern.

**TV Kierspe 79 II — Derschlag II 2:11 (2:5)**

Die 2. Mannschaft der Kiersper mußte sich eine eindeutige Niederlage gefallen lassen, obwohl sie mehr Widerstand leistete, als das Ergebnis vermuten läßt.

**TV Kierspe 79 Jgd. — Derschlag Jgd. 4:4 (4:1)**

Die Kiersper Jungen spielten in der ersten Halbzeit besser und führten verdient. Nach dem Wechsel blieben ihnen aber weitere Erfolge versagt, während es den Gästen gelang, den Ausgleich zu erzielen.

---

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen danken wir allen herzlich.

**Wilhelm Göbeler und Angehörige**

Halver, im Juni 1953




**Zur Fußgesundheitswoche**

wird in Apotheken und Drogerien **Klosterfrau Aktiv-Puder** besonders empfohlen. Jetzt sollten auch Sie mit seiner ständigen Anwendung beginnen. Lesen Sie, was Herr Georg Schneider, Waldkirchen, Marktplatz 37 schreibt: „Durch die Verwendung von **Klosterfrau Aktiv-Puder** habe ich das Brennen an meinen Füßen gänzlich verloren, nachdem ich vorher 5 Jahre lang darunter litt!"

**Aktiv-Puder,** Streudosen ab 75 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Melissengeist bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

**Klein-Pianos, Liliput-Flügel**
und gebrauchte Instrumente
**Roth & Junius, Hagen**
Piano- und Flügel-Fabrik
Man wende sich stets **direkt** an uns

**Möbl. Zimmer**
sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

*Der Weinbrunnen ist versiegt!*

Trotzdem können Sie den von mir während der Weinwerbewoche gelegentlich der Halverschen Kirmes verabfolgten Wein weiterhin bei mir kaufen:

**ELLENZER-Goldbäumchen** sowie
**EDIGER-Osterlämmchen**
die Flasche kostet **DM 1.50**

**Mir fehlen z. Zt. 2 – 3000 leere Weinflaschen bitte rufen Sie an 281 Halver, ich hole jede Menge ab.**

Halversche Medizinal-Drogerie *Carl Menke*

Gegen Fliege und Mücke ... gegen jedes Insekt





*Bekennt Euch zur Heimatzeitung*

**Ausschreibung der Fischereigerechtsame**

Die Fischereigerechtsame der Gemeinde Halver an der Volme in Oberbrügge ist neu zu verpachten. Pachtungsangebote werden unter der ausdrücklichen Bezeichnung „Fischereiangebot Volme" im verschlossenen Umschlag bis zum 10. Juli 1953 an den Unterzeichneten erbeten.

**Der Amtsdirektor: Lohoff**


**Heidelbeeren**
(Blaubeeren)
**Frisch vom Wald**
Saub. handverlesene Beeren. Einschließlich Korb u. Fracht 16 Pfd. DM 7.90 Expreß, Nachnahme franko.
**W. Weiß, Waldrüdteversand,**
Nabburg (48), Bayern
Bahnstation angeben.